80.000 Euro aus dem Arbeitsmarktfonds zur Unterstützung von jungen Auszubildenden aus der Region Weiden – Arbeit

2. November 2022

Eingeschränkte Möglichkeiten der Berufsorientierung, der außerschulischen Jugendarbeit und der Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen während der Corona-Pandemie sollen nicht zu einem Anstieg von Ausbildungsabbrüchen führen. Dafür setzt sich das Projekt „Ausbildung stabilisieren – alle Jugendlichen mitnehmen“ der Volkshochschule Weiden-Neustadt bereits seit einem Jahr erfolgreich ein. Nun wird das Projekt für ein weiteres Jahr gefördert.

Bayerns **Arbeitsministerin Ulrike Scharf**: „Die Auszubildenden von heute sind unsere zukünftigen Fachkräfte. Unsere Wirtschaft benötigt sie dringend. Für jedes Talent gibt es die passende Chance auf dem Ausbildungsstellenmarkt. Wir unterstützen junge Menschen aus der Region Weiden mit dem Projekt ‚Ausbildung stabilisieren – alle Jugendlichen mitnehmen‘. Kein Talent darf verloren gehen. Das Projekt unterstützt nicht nur die Auszubildenden, sondern auch die Betriebe und Eltern. Auch die Region wird gezielt durch Präventionsangebote zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen und der Schaffung von Unterstützungsstrukturen gestärkt. Es ist wichtig, dass wir das innovative Projekt mit über 80.000 Euro aus dem Bayerischen Arbeitsmarktfonds für ein weiteres Jahr fördern können.“

Träger des Projektes ist die Volkshochschule Weiden-Neustadt gGmbH in Weiden in der Oberpfalz. Das Projekt wird in Weiden in der Oberpfalz, Neustadt an der Waldnaab sowie in Wiesau durchgeführt.

Aus dem Arbeitsmarktfonds werden innovative und zielgerichtete Maßnahmen zur Qualifizierung und Arbeitsförderung unterstützt, die nicht im Rahmen der bestehenden Arbeitsmarktinstrumente durchgeführt werden können. Die Projekte wurden von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Arbeitsmarktfonds, bestehend aus Vertretern der Wirtschaft, der Kammern, der Gewerkschaften, der Bundesagentur für Arbeit und der Staatsregierung, ausgewählt.

Weitere Informationen finden Sie unter Arbeitsmarktfonds.

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers